

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 76.

Donnerstag, den 4. Juli

1872.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juli hat ein neues Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“ begonnen, zu welchem wir hienmit freundlichst einladen. Es werden täglich Bestellungen angenommen und die bereits erschienenen Nummern nachgeliefert. Auswärtsige abonniren bei den Postboten oder der nächstgelegenen Poststelle. Der Abonnementspreis ist oben am Kopf des Blattes verzeichnet. Inserate, deren unzweifelhafte Aufnahme in die nächst erscheinende Nummer gewünscht wird, müssen am Tage vor dem Erscheinen des Blattes bis **spätestens Vormittags 10 Uhr**, größere Annoncen eine Stunde früher, übergeben werden. Redaktion und Exped. des Calwer Wochenblatts.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Zurückgenommen

wird der Vorführungsbefehl vom 19. d. M. gegen den heute eingelieferten Eisenbahnarbeiter Heinrich Fischer aus Neufirchen. Den 29. Juni 1872.

R. Oberamtsgericht.

Kreisrichter Schuon.

Vorladung

zur Schuldenliquidation.

In der für Feriensache erklärten Gantsache des Karl Ernst Köhler, Strickers dahier, wird die Schuldenliquidation am Freitag, den 20. September 1872, Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Calw vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftliche Reclasse ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Falle zugleich spätestens an der Liquidationstagfahrt die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen.

Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schluß der Liquidationstagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Executionsgesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activprozesse gebunden; auch werden dieselben hinsichtlich des Abchlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Calw, den 29. Juni 1872.

R. Oberamts-Gericht.

Hartmeyer.

Calw.

Bekanntmachung

in Betreff der bevorstehenden Gerichtsferien.

Die gesetzlichen sechs wöchentlichen Gerichtsferien des Obertribunals, der Kreisgerichtshöfe, Kreisstrafgerichte und der Bezirksgerichte beginnen mit dem 15. Juli und gehen mit dem 25. August zu Ende. Während der Ferien haben nur dringende Angelegenheiten Anspruch auf Beforgung durch die Gerichte. Es wird daher Jedermann erinnert, während dieses Zeitraumes sich der Anträge und Besuche in nicht dringenden Angelegenheiten zu enthalten, außer soweit solche auch in Sachen dieser Art zur Wahrung einer derjenigen Fristen erfordert werden, deren Lauf durch die Ferien ausnahmsweise nicht gehemmt wird (Art. 4 des Gesetzes vom 30. Mai 1858, betreffend die Einführung von Gerichtsferien Reg.-Bl. Seite 82.) Für bringende (Ferien-) Sachen gelten kraft des Gesetzes: 1) Schwurgerichtssachen, andere Strafsachen, wosfern sie Verhaftete oder öffentliche Diener betreffen, Voruntersuchungen ohne Unterschied, die Verklündung und Vollstreckung von Urtheilen der Strafgerichte, die Beschlusnahmen über Anträge auf Unterdrückung in Beschlag genommener Druckschriften; 2) Unterpfandsachen, Erkenntnisse über Verträge; Exekutionsachen; Besuche um provisorische Verfügungen und um Beweisaufnahme zum ewigen Gedächtniß; Arrestsachen, insbesondere die Verfügung der Zahlungssperre beim Abhandenkommen von Schuldscheinen und Zinsabschnitten; Wechselsachen, Gantsachen, insoweit es sich um Anordnung und Vornahme von Vermögensuntersuchungen, um Erkennung des Gants, um Sicherung, Verwaltung und Veräußerung der Aktiomasse handelt; 3) Obsequationen, soweit solche überhaupt den Gerichten obliegen; Aufnahme und Eröffnung letztwilliger Verfügungen. Die Gerichte sind gesetzlich verpflichtet, auch sonstige Geschäfte, sobald sie einer besonderen Beschleunigung bedürfen, sowohl von Amtswegen, als auf den Antrag einer Parthie, für „Feriensachen“ zu erklären. Ein dahin zielender Antrag einer Parthie muß aber, um Beachtung zu finden, gehörig begründet und, wenn er schriftlich eingereicht wird, als „Feriensache“ bezeichnet sein.

Den 1. Juli 1872.

R. Oberamtsgericht.

Hartmeyer.

Heimsheim, Oberamts Leonberg.

Holzverkauf.

Samstag, den 6. Juli, verkauft die Gemeinde gegen Bezahlung vor der Abfuhr: 337 schälch. Stangen von 2-8 Meter Länge und 10-28 Centim. Durchmesser, 200 Raummeter dto. Scheiter- und Prügelholz, 258 tannene Hopfenstangen und 40 Haufen eigenes Reisach. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Ort. Den 29. Juni 1872.

Gemeinderath.

Monalam.

Gemeinde-Jagd-Verpachtung.



Dieselbe wird am Samstag, den 6. Juli, auf die nächsten 3 Jahre pro 1. Juli 1872 bis dahin 1875 auf hiesigem

Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verpachtet werden. Liebhaber sind auf Mittags 1 Uhr höflich eingeladen.

Für den Gemeinderath:
Schultheiß Reutischer.

Revier Stammheim.

Stochholz-Verkauf.



Am Samstag, den 6. d. M., werden aus dem Staatswald Dideimer Wald, Abthlg. Brühlberg:

75 Raummeter aufbereitetes Nadelstochholz (mit vorzüglicher Brennkraft, gut gespalten, satt gelegt und sehr bequem im Nagoldthale abzuführen) versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr

im Staatswald Brühlberg auf dem Bahnweg oberhalb der Bahnwärterwohnung. Stammheim, 2. Juli 1872. R. Revieramt. Weiland.

Jagdverpachtung.

Am Freitag, den 5. d. M., Nachmittags 4 Uhr, wird die hiesige Jagd verpachtet. Den 1. Juli 1872. Stadtschultheißenamt. Hermann.

Privat-Anzeigen.

Calw. Am Sonntag, den 7. d. M., Morgens halb 8 Uhr, katholischer Gottesdienst. Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über badi

Raugenbrechen

Väder Luz.

Erklärung.

Montag Nacht gab es in hiesiger Stadt ein Geräusch durch einen Arbeiter, welcher in den Spital wollte; derselbe arbeitet aber nicht mehr an der Eisenbahn, obwohl er dieses und noch mehreres andere behauptete u. s. w. Morgens jedoch hat er sich, während ich frühstückte, heimlich entfernt. — Ich habe meine Instruktion und kann nicht Jedermann nach seinem Gutachten befriedigen.

Tuchm. Bahn.

Niederlage

von Ceinacher Mineralwasser bei Stiefel, Sedler.

Photographie.

Durch Erbauung eines neuen Glas-Hauses bin ich in den Stand gesetzt, Aufnahmen von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr bei jeder Witterung zu machen, und garantire für schöne wohlgelungene Bilder.

W. Schlatterer.

Calw.

Allen meinen lieben Freunden und Bekannten (sowie meiner werthen Kundschast in Stadt und Land, welcher ich für das mir geschenkte Zutrauen danke), sage ich auf diesem Wege, da ich wegen Unwohlseins nicht persönlich Abschied nehmen konnte, ein herzliches

Lebewohl!

August Sprenger.

Ein Mädchen,

auf der Rundmaschine zu arbeiten, findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Strohh. bei der untern Brücke.

Calw. Freitag, den 5. Juli 1872. Abends 7 Uhr, im Saale des Badischen Hofes

Concert

des Vocalquartetts vom königl. Hoftheater in Stuttgart. Entrée 24 kr. Programm an der Cassé. (Mit Restauration.)

Die Gewerbe-Ausstellung

ist seit Samstag, den 29. Juni, dem Publikum eröffnet. Der Eintrittspreis ist 24 kr. per Person, am Mittwoch und Samstag (mit Ausnahme des Eröffnungstages) 12 kr. Abonnementsbillets für die ganze Dauer der Ausstellung für Einzelne à fl. 1. — Familien à fl. 2. — sind bei dem Kassier, Herrn Deyle, und an der Kasse zu haben. Die Kasse wird Morgens 9 Uhr eröffnet und Abends 6 Uhr geschlossen, und muß um diese Stunde das Lokal verlassen werden. Schulkinder können die Ausstellung nur an der Hand ihrer Eltern oder sonstiger erwachsener Personen besuchen. Ueberhaupt werden alle Besucher freundlichst gebeten, die absolut notwendige strenge Beschrift: „nichts anzurühren“ zu beachten, um sich nicht der Zurechtweisung durch die Aufseher auszusetzen. Stöcke und Schirme sind an der Kasse abzugeben. Hunde dürfen nicht mitgeführt werden. Cataloge, die zugleich einen kurzen Wegweiser der Bahn von Zuffenhausen bis Nagold und eine kleine Bahnkarte enthalten, sind bei allen Aufsehern à 12 kr. zu haben.

Das Ausstellungscomité.

Gewerbe-Ausstellung.

Am Donnerstag, den 4. Juli, wird im Thudium'schen Lokale Ausstellungsbier von Kronenwirth Beutler in Altenstaig

ausgeschenkt werden.

Das Comité.

Menagehütte-Verkauf.

Die Unterzeichneten beabsichtigen ihre Menagehütte im Ganzen auf den Abbruch zu verkaufen und kann täglich ein Kauf mit uns abgeschlossen werden. Biegler u. Nentschler.

Sichere Anlage von Ersparnissen

ohne irgendwelcher Verlust und im Glücksfalle einen großen Gewinn

bietet das von den Herren

Molt, Haag & Comp.

in Stuttgart, Ulm und Heilbronn

gegründete Unternehmen, Staats- und Gemeindegeldloose, deren Solidität gesichert ist, und bei welchen jedes Loos mit einem Gewinn erscheinen muß, durch Einzahlung von kleinen monatlichen Einlagen erwerben zu können.

Ebenso ist hier Gelegenheit geboten, sich bei Loosgesellschaften von 20 Personen zu betheiligen, welche mit 60—160 Loosen an jährlichen 12—26 Gewinnziehungen theilnehmen, wozu die Bedingungen sehr günstig sind.

Außerdem sind auch alle Arten von Anlehensloosen gegen Baarzahlung zum Tagescours zu haben.

Jede weitere Auskunft ertheilt mit Vergnügen

Der Hauptagent für Calw und die umliegenden Bezirke:

C. W. Heiler.

50 Steinhauer & Steinbrecher

finden in unserem Steinbruche dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.

Moser & Cie.



Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden.

Gegründet: 1835. Capital-Vermögen Ende 1871

9,013,786 Gulden.

5,665,021 Thaler.

Die auf Gegenseitigkeit beruhende Anstalt übernimmt alle Arten von

Lebens-, Renten- und Aussteuer-Versicherungen.

Die Prämien sind äußerst mäßig. Der ganze Gewinn, welcher sich durch bedeutende Erträge der Nebenanstalten erhöht, wird in Form von Dividenden vertheilt. Die Vertheilung geschieht nach Verhältnis des Zeitwerths eines Vertrags, mithin steigt bei der Lebensversicherung die Dividende von Jahr zu Jahr und betrug für das Jahr 1871 $8\frac{1}{2}\%$ dieses Werths.

Bei Annahme einer Dividende von nur 4% , dem wahrscheinlich niedersten Stande, ermäßigt sich die jährliche Prämie für 1000 Gulden eines beim Eintritt 30-Jährigen von $21\frac{1}{3}$ Gulden

Thaler	nach	5	10	15	20	25	30	Jahren
auf ungefähr	18 $\frac{2}{10}$	15 $\frac{8}{10}$	12 $\frac{7}{10}$	9 $\frac{5}{10}$	6	2 $\frac{4}{10}$		Gulden
								Thaler.

Nähere Auskunft ertheilt unentgeltlich

Verwaltungsakuar Ziegler.

Stammheim.

Einladung.

Zu einer Besprechung über Wünsche in Eisenbahn-Sachen und über die Wiederherstellung einer Postverbindung zwischen Calw und Herrenberg, ladet der Unterzeichnete die Betheiligten hier und auswärts auf Sonntag, den 7. Juli, Nachmittags 3 Uhr, hieher auf das Rathhaus ein.

Den 1. Juli 1872.

Schultheiß R ä m p f.

Dinkelsbühler Prose,

Verkauf von Pferden, Rindvieh, Möbeln, Uhren etc. etc.

Dienung am 16. Juli,
à 30 fr. per Stück,

sind zu haben bei

Emil Georgii.

Auswanderer nach Amerika

empfangen die Annahme-Scheine auf die berühmten Bremer, Hamburger und Liverpooler Dampfschiffe bei Unterzeichnetem zu denselben fixen Preisen, wie in den Häfen selbst.

Der concessionirte Bezirks-Agent:

Emil Dreiß.

Billigstes illustriertes Familienblatt!



Wöchentlich 2 bis 2½ Bogen. — Vierteljährlich 15 Sar., mit der Bogenzehr ca. 5½ Pf. Mit vielen prachtvollen Illustrationen.

Das dritte Quartal bringt eine höchst anziehende Erzählung unter dem Titel: Was die Schwalbe sang. Von Frdr. Spielhagen. Außerdem Zeit-, Sitten- und Culturbilder, naturwissenschaftliche, geschichtliche und biographische Beiträge von den bekanntesten tüchtigen Mitarbeitern. Die Verlags-Handlung von Gustf. Kell in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Güterzieler

werden gekauft und Darlehen vermittelt, auch Gelder zum Ausleihen unentgeltlich vorgemerkt durch

Verwaltungsakuar Ziegler.

Amme - Gesuch.

Eine gesunde kräftige Amme wird gesucht.

Louise Linkenheil,
Hebamme.

Empfehlung.

Sodawasser, in Flaschen u. Syphons,
Limonade gazeuse,
Magneßwasser,
Emser Wasser,
Karlsbader Wasser etc. etc.

in stets frischer Füllung bei

C. Rutherdt.

Tuchmacher Zahn hat ein gestriches

Unterwammis

aufbewahrt, welches gegen Einrückungsgefahr abgeholt werden kann.

Mahlen bei Horb a. Neckar.

Weitere tüchtige

Steinhauer

finden an dem nicht unbedeutenden Brückenbau bei sehr gutem Verdienst dauernde Beschäftigung.

Sich zu melden bei unserem Geschäftsführer Schäffler in Horb.

Eisenbahnbaunternehmer
Gaußmann & Theilacker.



Verloren!

ging ein goldener Ehering mit

den Buchstaben M. Sch. 1858.

Der redliche Finder wird

gebeten, ihn gegen Belohnung bei der Expedition

d. Bl. abzugeben.

Altbengstett.

Zugelaufener Hund.

Es ist mir ein schwarzer Spitzhund zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn abholen gegen Einrückungsgebühr bei

Leonhardt Gottschalk.

Ein Logis,

bestehend in Stube, Küche und Platz zu Holz ist bis 1. August zu vermieten; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Eine Kammer

hat zu vermieten, sogleich oder bis Jakobi
Konrad Kohler.



Preis - Medaille in Paris.
Fortschritts-Medaille
mit Kranz in Ulm.

LÖFLUND'S HUSTEN- BONBONS

aus ächtem Löflund'schem Malz-
Extract bereitet, verdienen wegen
kräftigem Malzgeschmack, augen-
blicklich fühlbarer, auflösender Wirkung
und leichter Verdaulichkeit, den Vor-
zug vor allen derartigen Produkten.
Vorräthig in Paketchen zu 6 kr.
in Calw: in beiden Apotheken,
in Teinach: in der Köstler'schen
Apotheke.

Zu vermieten:

In der Teinacher Straße in Hrn. Ding-
ler's neuem Hause sind auf Jakobi 2
Zimmer nebst sonstigem Zugehör zu vermie-
then an eine stille solide Person; Näheres
sagt Lotte Beck, Wittwe.

Geld auszuleihen.

Gegen entsprechende Versicherung liegen
sogleich

1000 fl.

zum Ausleihen parat; wo? ist bei der
Expedition d. Bl. zu erfragen.
Wibberg.

Für Sattler.

Unterzeichneter hat sehr schöne trockene
Winter-Rehhaar zu verkaufen.
S. Breimayer, Weißgerber.

Gelder

von und nach Amerika

besorge ich vermittelt meiner directen
Verbindung mit soliden Bankhäusern dort-
selbst rasch und billig, auch sind zu jeder
Zeit Wechsel in jedem Betrage bei mir zu
haben.

Emil Georgii.

Calw. Zu vermieten:

Ein Parterre-Logis bis Jakobi.
Werkstr. Nieder.

Eine Waschanwindmaschine
empfiehlt zum Ausleihen
Marie Sonnenberg, Wtw.,
wohnhaft bei Herrn Maschner Schmidt.

Bad Teinach.

Samstag, den 6. Juli, Abends 8 Uhr,
im Saale des Badhotels

Concert

des Vocalquartetts vom königl. Hoftheater in Stuttgart.
Programm an der Cassé.
Entrée 30 fr.

Arbeiter-Gesuch.

Tüchtige Mineure, Rollbahner und sonstige Erdarbeiter finden bei guter
Bezahlung noch mindestens 1 Jahr andauernde Beschäftigung bei
Eisenbahnbauunternehmer

Hausmann & Theilacker
in Mühlen bei Forb.

Calw. Frucht-Preise am 28. Juni 1872.

Getreide- Gattun- gen.	Vori- ger Rest Str.	Neue Zu- fuhr Str.	Ge- sammt- Be- trag Str.	Heu- liger Ver- kauf Str.	Im Rest gebl. Str.	Höchster Preis		Mittler Preis		Niedester Preis		Ver- kaufs- Summe		Gegen d. vor- Durch- schnittspreis mehr weni- ger		
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fr.	act.	
Wagen Kernen	20	50	70	70	—	—	—	9	—	9	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	14	14	14	—	—	—	6	—	6	—	—	630	18	—	
Dinkel	—	151	151	151	—	—	6	12	6	1	6	—	909	12	3	
Haber	10	47	57	57	—	—	4	—	3	55	3	54	223	30	—	
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Linse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe	30	262	292	292	—	—	—	—	—	—	—	—	1846	42	—	

Stadtschultheißenamt.

Hiefzug.

Calw, 3. Juli. Wie der geneigte Leser aus dem Inseraten-
theil d. Bl. ersieht, steht uns auf nächsten Freitag ein schöner Ge-
meß bevor, indem die Herren Horn, Zapf, Kessler und Köst-
ler vom R. Hoftheater in Stuttgart, welchen der beste Ruf voraus-
geht, ein Concert hier geben wollen. Von Reutlingen, woselbst
dieses Quartett voriges Jahr im gedrängt besetzten großen Saale zum
Kronprinzen ein Concert gab, wurde über dieses damals berichtet:
„Die Leistungen dieser Herren verdienen alle Anerkennung und wurden
mit stürmischem Applaus aufgenommen. Diese Herrn verstehen es,
ihre Zuhörer durch alle Abwechslungen vom zartesten Hauch bis zum
kräftigsten Fortissimo zu fesseln; ebenso gediegen sind ihre Leistungen
in der religiösen Arie und im einfachen Volklied, besonders anregend
aber im komischen Quartett. Gesangsfreunde, vor allem die Mit-
glieder der Gesangsvereine, werden uns Dank wissen, sie auf diese
Meister im Gesange hiemit aufmerksam gemacht zu haben. Noch sei
erwähnt — was etwa anderwärts auch so gehalten werden könnte —
daß der Niedertranz und die Bürgergesellschaft Hand in Hand gingen,
gen. Herrn mit einander engagierten und das Honorar auf die Kassen
beider Gesellschaften übernahmen.“

Tagesneuigkeiten.

Das Oberamt Marbach wurde am Donnerstag Abend von
einem heftigen Hagelwetter heimgesucht, das namentlich in den Orten
Affalterbach, Wolfsölden, Burgstall, Kirchberg, Kleinspach, Allmers-
bach nicht unerheblichen Schaden anrichtete.

Die „Epen. Btg.“ schreibt: „Wie man hört, ist vor einigen

Tagen der Befehl zur Erweiterung unserer Artillerie unterzeichnet
worden, und zwar derart, daß künftig jedes Armeekorps zwei Artil-
lerieregimenter haben wird. Dadurch dürfte eine Gleichstellung unse-
rer Artilleriestärke mit der französischen erzielt werden. Bis zum
Herbst sollen 600,000 durch den Krieg in unsere Hände gekommene
Chassepotgewehre aptirt (für den deutschen Gebrauch passend gemacht)
werden; ferner sind bedeutende Bestellungen nach dem System Mau-
ser gemacht worden.“

Es bestätigt sich, daß der General-Postdirektor Stephan bei sei-
ner jüngsten Anwesenheit in Moskau für das Zustandekommen eines
europäischen Postkongresses unter Einführung eines Welt-Portos
thätig gewesen ist. Seine Bemühungen sollen Aussicht auf Erfolg
haben. Man versichert, daß die Schwierigkeiten, welche wegen des
noch bestehenden internen russischen Portos erhoben werden, nicht be-
trächtlich genug seien, um das Projekt zu schädigen.

Frankreich. Paris, 29. Juni. Der Vertrag zwischen Frank-
reich und Deutschland ist heute Abend durch Graf Remusat und Graf
Arnim unterzeichnet worden. Die von Thiers gemachten Vorschläge
sind in den Hauptpunkten acceptirt und nur einige leichte Modifica-
tionen in anderen Punkten angebracht worden. Der Vertrag, welcher
als äußerst günstig betrachtet wird, soll Montag der Nationalver-
sammlung unterbreitet werden. (Letzteres ist geschehen.)

Schweiz. Genf, 28. Juni. Das Schiedsgericht verwarf
in endgültiger Beschlußfassung die indirekten Ansprüche und den An-
trag Englands auf Vertagung. Amerika und England acceptirten
diese Entscheidung. Nächste Sitzung am 15. Juli.